



Jedes Glas eine Handvoll Gesundheit

In jedem goldenen Tropfen Budweiser schäumt die Nahrungsfülle der nördlichen Gerste und die belebende Würze des Saazer Hopfens. Bei aller Welt ist es beliebt, denn es steht einzig da vor den andern Flaschenbieren—über allen thronet es mit seinem köstlich milden Geschmack! Deswegen kauft auch die Welt Millionen mehr Flaschen Budweiser jahraus, jahrein, als von jedem andern Bier.

Anheuser-Busch - St. Louis, U. S. A.
Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

Budweiser
bedeutet Mäßigkeit

Anheuser-Busch Co. of Nebr.
Distributors Omaha, Nebr.
Die Exportgebühren für das billigste Bier sind gerade so hoch wie für das beste!

Echtes Chop Suey

Wir machen eine Spezialität daraus, orientalische Speisen aufzutischen, hauptsächlich „Chop Suey“, und alle Speisen sind so zubereitet, wie Sie dieselben in den feinsten Cafes in New York, Chicago oder San Francisco erhalten. Wir machen auch Ablieferungen an gesellige Circel.

Mandarin Cafe

Tag und Telephon: 145.
Eristklassige „Short Orders“. Stets offen bei Tag und bei Nacht.
Deutsche Bedienung
Sauberkeit. 118 östl. 3. Straße. Qualität.

GEDDES & CO.

Leichenbesorger und Einbalsamierer : :

J. A. Livingston, Licenzierter Einbalsamierer

Tag- oder Nacht-
Anfrage prompt beantwortet

315-317 W. 3. Str. Phone Ash 590-1

**L. NEUMAYER
Der Grocer**

Bezahlt die höchsten Marktpreise für frische Butter und Eier.
Besitzt einen vollständigen Vorrath von feinen und Stapel-Groceries zu niedrigsten Preisen.
Tel. 627. 311 westl. 3. Straße.

Capitol Window Cleaning Company

A. COHEN, Eigentümer
Wir reinigen Schaufenster-, Office- und Wohnhaus-Fenster
Janitorarbeit zu sehr geringen Preisen eine Spezialität.
206 westliche 3te Straße Grand Island, Neb.
Telephon No. 929 Probiert uns.

Die letzte Offensive des Krieges?

In militärischen Kreisen der Bundeshauptstadt verfolgt man, trotz der unbegrenzte Möglichkeiten in sich schließenden mexikanischen Situation, die nur vorübergehend etwas gemildert wurde, die Vorgänge auf den europäischen Kriegsschauplätzen mit gespannter und auch verständnisvoller Interesse. Das nämlich läßt sich zu Ehren unseres Offizierscorps, sowohl in Meer wie Flotte, sagen, daß man dort jene vorurtheilslose Neutralität finden kann, die man in den staatsmännischen Kreisen Washingtons bisher vergeblich gesucht hatte. Diese Weltpointer lassen sich in ihrem Urtheil nicht von persönlicher Neigung leiten, sondern nehmen den Standpunkt des objektiven Beobachters ein, der sein Urtheil auf Grund des eigenen kriegstechnischen Wissens fällt. Deshalb ist ihre auf kaltblütiger Berechnung basirende Ansicht von weit größerem Werthe als das haterische Gewäsch, welches sogenannte Kriegsforrespondenten draußen weit hinter der Front sich aus dem zusammenstüppeln, was ihnen von britischen oder französischen Offizieren aufgebunden wird.

Daher ist es von nicht geringem Interesse, daß amerikanische Militärs der mit solchem Aufwand von Melame in Scene gesetzten anglo-französischen Offensive ein baldiges und ruhmlöses Ende voraussetzen. In wenigen Tagen wird sich ihrer Ansicht nach der Ansturm erschöpft haben, ohne irgend welche besonderen Resultate. Die paar Schützengraben und Ortlichkeiten, welche die Deutschen unter dem Druck überlegener Massen vielleicht räumen mußten, würden in gar keinem Verhältnis stehen zu dem Aufwand an Munition und den Opfern an Menschenleben, welche ihre Eroberung kostete. Der einzige Wert, den diese Offensive für die Allirten haben könne, sei eine Anfachung der im Erdlöchen begriffenen Kriegsbegeisterung der Volksmassen, die die Steuern aufbringen und sich allen möglichen Entbehrungen fügen müssen, um eine Fortdauer des Kampfes möglich zu machen.

Dieselben Sachverständigen sind aber auch der Ansicht, daß dies der letzte verzweifelte Versuch der Allirten sei, die Situation zu retten, oder vielmehr soweit zu ihren Gunsten umzugestalten, daß sie auf einen nicht

allzu ungünstigen Frieden hoffen könnten. Der Vortoch der Russen im Südosten hat auch nicht ganz die Erwartungen erfüllt, die man in London und Paris daran geknüpft haben mag. In vielleicht wenigen Tagen dürfte sich die Offensive im Westen im Sande verlaufen haben und dann würde es den Deutschen nicht allzu schwer fallen, mit den Russen aufzuräumen, wie sie es vor Jahresfrist bereits mit solchem Nachdruck befocht hatten. Nach dem erwarteten Fehlschlag des letzten Ansturmes der Franzosen und Engländer dürfte selbst bei Letzteren die Ueberzeugung ausdauern, daß der deutsche Eiferwall nicht zu erschüttern ist und daß der Krieg in den Kanzeleien beendet werden muß, da ein siegreiches Ende auf dem Schlachtfelde nicht erzwungen werden kann. In wenigen Monaten dürften dann die Verhandlungen angeknüpft werden, der Welt den von Allen ersehnten Frieden zu bringen.

Die dieser Friede ausfallen wird, entzieht sich, als nicht in ihr Fach schlagend, der Beurtheilung der militärischen Sachverständigen, aber man braucht nur die von dem Fürsten von Bülow kürzlich erlassene Erklärung gelesen zu haben, um überzeugt zu sein, daß die Bedingungen Deutschlands Zukunft vor der Wiederholung einer ähnlichen Prüfung, wie die der letzten beiden Jahre, sicherstellen werden.

Die dicke Bertha ist nicht aus der Art geschlagen. Sie will bei Verdun das letzte Wort haben. Wie es von jeder Frauart gewesen ist.

„Die große Offensive“ findet die Deutschen den Briten, den Franzosen, den Russen gegenüber vollauf vorbereitet. Sie haben deshalb weder ihre Streitkräfte bei Verdun verringert, noch den Ostereichern ihre Divisionen senden müssen, damit die Russen abzuwehren. Die große Stunde scheint da zu sein. Und gerade jetzt hört man weniger Friedensgerede als je... „Also keine Spur von Angst, trotz der gewaltigen Anstrengungen der Gegner. Wir haben das erwartet. Diese deutschen Barbaren sind nun einmal nicht unterzukriegen. Nicht mit dem Ueber-Dreadnaul ihrer Feinde und nicht mit der Ueber-Offensive, wie eines unserer englischen Wechselblätter die letzten Anstrengungen der Allirten bezeichnet hat.“

Sommer-Kleiderstoffen

Das größte und reichhaltigste Warenlager, daß wir noch je gezeigt haben ist angelangt.

Unsere Preise sind mäßig.

**MAX GREENBERGER
Der Schneider**

Zimmer 8, 9, 10, neues Ryan-Gebäude Grand Island, Neb.



Eine spezielle Offerte für nur 60 Tage

\$175 kauft eine Style-A „Blau-gas“-Anlage.

Sieben Lampen und ein Bügeleisen, wie folgt:

- Eine No. 208, Einrichtung mit 2 Licht
- Eine No. 101, Einrichtung mit 1 Licht
- Bier No. 102, Einrichtung mit 1 Licht
- Ein No. 5 „Jubilee“ Bügeleisen
- Eine Flasche „Blaugas“.
- Röhrenleitung für sechs Drops und Oeffnung für Bügeleisen. Alles für \$175, wenn die Bestellung innerhalb 60 Tagen gemacht wird.

GRAND ISLAND BLAUGAS CO.

G. A. Axelson, Geschäftsführer.
Telephon 86 221 westliche Zweite Straße

Ein Hochgenuß!
Der schäumende Trunk eines Schoppens
Grand Island Beer



“G. I. SPECIAL”
in dunklen Flaschen

Ist allgemein als unübertrefflich anerkannt. Hergestellt von vorzüglichem Malz und Hopfen und dem besten Wasser der Welt.
In jeder Wirthschaft zu haben.

Grand Island Brewing Co.
PHONE 1880

Palmer's **Arctic** Palmer's
Brand
Ice
Phone 777 Phone 777

In Grand Island auf höchstmoderne Weise aus reinem, destillirten Wasser fabriziert.

Telephoniren Sie Ihre Bestellungen nach unsre Office. Es wird unsere Absicht sein Euch die bestmögliche Bedienung zu geben. Wir werden Ihre Kundenschaft würdigen.

C. J. PALMER

GLASS-EVANS AUTO CO.



Austheiler
**STUDEBAKER
AUTOMOBILE**

Haupt Dienst-Station von Central Nebraska

4-Cylinder-40 h. p. \$875
6-Cylinder-50 h. p. \$1085

Phone: 700

Finch & Chollette

Zahnärzte
Zimmer 8 und 1
über Luder & Farnsworth's Apotheke
empfehlen sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten.



Berühmtes
Flaschenbier

Zu haben bei Herrn **WM. CARUTHERS** GRAND ISLAND, NEBRASKA